

Fresh Expressions of Church – jede Menge frische Ideen, wie Gemeinde heute aussehen könnte!

Stell dir vor, du gehst in eine Kneipe und landest mitten in einem Gottesdienst. Das hört sich zwar eher unwahrscheinlich an, kann aber schon mal passieren; v.A., wenn man in England unterwegs ist, wo in den letzten zehn Jahren eine große Anzahl sehr ungewöhnlicher Kirchen entstanden ist. Wer also auf der Suche nach frischen und mutigen Ideen für die Gemeinde des 21. Jahrhundert ist, sollte unbedingt über den Tellerrand bzw. Kanal nach England schauen.

Fresh Expressions of Church heißt übersetzt: Frische Ausdrucksformen von Kirche. Wenn man das deutsche Wort „Ausdrucksform“ hört, könnte man meinen, es gehe lediglich um frische Formen z.B. von Gottesdiensten, was allerdings nicht gemeint ist. Vielmehr geht es um eine Kirche, die sich in ihrer Ausrichtung ganz und gar auf Menschen einläßt, die bisher nicht Teil einer Kirche sind bzw. waren. Sie versucht, Gemeinden an Orten oder in Stadtteilen zu gründen, wo bisher keine Kirchen existieren. Der Fokus liegt dabei nicht mehr auf der „eigenen“, bereits bestehenden Kirche/ Gemeinde, sondern auf der noch nicht existierenden Gemeinde.

In mehreren Kirchen Englands hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten die Erkenntnis durchgesetzt, dass die existierenden Kirchen nur noch einen bestimmten Teil der Gesellschaft erreichen; und zwar Menschen, die kulturell – oder man könnte auch sagen: von ihrem Lebensstil her – zu diesen Kirchen passen. Alle anderen sind wie durch einen kulturellen Graben (culture gap) von der Kirche getrennt und zwar auch dann, wenn sie gerade Christen geworden sind. Die Alltags-Kultur einer seit Jahrhunderten existierenden Kirche ist für viele neue Christen offensichtlich ein Hindernis auf ihrem Glaubensweg geworden.

Sowohl die anglikanische als auch die methodistische Kirche beschlossen daher, neue Wege zu den Menschen zu suchen, die sie nicht erreichen. Im Unterschied zu missionarischen Strategien, die z.B. auf besondere Veranstaltungen und Programme setzen, geht es bei Fresh Expressions aber um außergewöhnliche Gemeindegründungen. Anstatt zu versuchen, bestehende Kirchen so zu gestalten, dass sie für Außenstehende attraktiv sind, wird dabei versucht, Gemeinden im Zusammenspiel mit Außenstehenden zu gründen, die zu ihnen passen. Vereinfacht könnte man es so beschreiben: Anstatt zu sagen: „So sieht Kirche aus!“ entwickelt sich die Kirche für und mit den Menschen zu dem, was ihnen und dem Evangelium entspricht. Anstatt zu sagen: „Kommt zur Kirche!“, kommt die Kirche zu den Menschen. Sie läßt sich auf deren Alltag und Kultur ein, hört ihnen zu, versucht, Nöte zu lindern, das alltägliche Leben zu teilen und das Evangelium konkret werden zu lassen.

Dabei entstehen seit Jahren unterschiedlichste Arten von Gemeinden und Gemeinschaften. Gemeinden in Cafés, in Kneipen, in Restaurants, auf Grillplätzen, in Parks, alten Lagerhallen oder Kindergärten. Dass man also in eine Kneipe geht und tatsächlich in einem Gottesdienst landet ist möglich (z.B. hier: www.pubchurch.co.uk).

Die Geschichte von Kahila, einem Café in London, ist klassisch für Fresh Expressions. Der Gründer des Cafés, Paul Unsworth, lief eines Sonntag Morgens durch einen angesagten Londoner Stadtteil und stellte fest, dass sich dort tausende

junge Menschen treffen, um auf verschiedenen Märkten einzukaufen und zu bummeln. Es waren genau die Leute, die er sonst nie in einer Kirche angetroffen hätte und die auch gar kein Interesse selbst an dem modernsten Gottesdienst gehabt hätten. Was sie aber alle brauchten war: Kaffee – am besten in einem sehr schönen, gemütlichen Ambiente und guter Qualität. Also beschloss er mit einer Gruppe von Christen ein altes Ladengeschäft in ein wunderschönes Café umzubauen, guten Kuchen zu backen, guten, fairen Kaffee aufzubrühen und in diesem Café eine Gemeinde zu gründen. Die Gemeinde trifft sich mittwochs zum Gottesdienst, pflegt unter der Woche ihr geistliches Leben und öffnet das Café an den Wochenenden. Kahila ist im Stadtteil sozial engagiert, öffnet die Räume für verschiedenste lokal relevante Veranstaltungen, organisiert Kunstausstellungen und bezeugt in all dem, wovon die Mitglieder von Kahila begeistert sind: Der Glaube an Jesus Christus, der gekommen ist, um allen Menschen Leben in Fülle zu geben.

In England sind so – neben den bestehenden Kirchen – inzwischen hunderte solcher Gemeinden und ein großes Netzwerk entstanden. Sie sind nun die andere Expression, der andere Ausdruck von Kirche. Sie gestalten ihre Gemeindegemeinschaft in großer Freiheit und Unabhängigkeit, pflegen einen intensiven Austausch mit ihren „Herkunftskirchen“ und inspirieren sich gegenseitig. In diesen Kirchen spricht man von einer „Mixed Economy“, also von einer gemischten Arbeitsweise um zum Ausdruck zu bringen: Kirche hat verschiedene Sozialgestalten: Die traditionelle und die frische, andere, experimentelle.

Fresh Expressions im BEFG!?

Auch im BEFG gibt es inzwischen verschiedenen Gruppen, die sich mit dieser Art, Gemeinde zu bauen, beschäftigen.

Die Gemeindegemeinschaftsinitiative des Dienstbereichs Mission betreut inzwischen 16 Gemeinden in Deutschland, von denen einige mit ganz frischen Ausdrucksformen experimentieren. Ebenfalls im Dienstbereich Mission hat sich ein Arbeitskreis formiert, der unter dem Motto „missionale“ Gemeindeberatung“ Veranstaltungen anbietet, die auf denselben Ideen und theologischen Grundüberzeugungen wie Fresh Expressions basieren. Diese zielen darauf ab, bestehende Gemeinden neu für das Thema Mission zu begeistern und sie auf dem Weg zu einer missionarischen Ausrichtung zu beraten. Darüber hinaus beschäftigt sich der Fachkreis Kirche 21 mit diesem Thema und bietet zusammen mit Kirche² (einer Initiative der Hannoverschen Landeskirche, die Fresh Expressions in Deutschland unterstützt) im Jahr 2015 eine [Studienreise](#) nach England an.

Infobox

Die Gemeindegemeinschaftsinitiative des BEFG: www.gemeindegruenden.de .

Mehr zu Kirche 21: www.facebook.com/Kirche21 .

Das Café Kahila im Netz: www.kahila.com .

Hintergründe und Geschichten aus England für diejenigen, die Englisch gut verstehen: www.freshexpressions.org.uk/ .

Fresh Expressions in der Evangelischen Kirche: <http://freshexpressions.de/>